

Z[53366]

Verlag von Karl Siegismund in Berlin.

Ein hervorragendes Weihnachtsgeschenk

für die männliche Jugend

ist der abgeschlossen vorliegende 10. Jahrgang der

Illustrierten Zeitschrift für das deutsche Volk und Heer

Deutscher Soldatenhort

in hochelegantem, mehrfarbigem Original-Leinwandband, 612 Seiten mit 140 Illustrationen, darunter 86 Vollbilder

Preis 8 M vrd., 6 M netto, 5 M 40 S bar.

Bis Weihnachten 1899 bezogene Exemplare, wenn auf beiliegendem Verlangzetteln bestellt, ausnahmsweise zur Probe

mit 50% gegen bar.



Selten ist wohl von der Presse mit gleicher Einstimmigkeit ein Werk als Festgeschenk für die heranwachsende männliche Jugend empfohlen, als der „Deutsche Soldatenhort“. In der That ist auch der vielseitige Inhalt der Zeitschrift so recht geeignet, den reiferen Knaben zur Belehrung und zur Unterhaltung zu dienen.

Sie ist keine militärwissenschaftliche, sondern eine überwiegend unterhaltende, die ihren Stoff aus dem militärischen Leben und aus der Geschichte des Vaterlandes schöpft und die Vaterlandsliebe stärken und das Interesse und Verständnis an militärischen Dingen erhöhen soll.

Ich kann die Vorzüge des „Deutschen Soldatenhort“ nicht besser schildern, als dadurch, daß ich aus der großen Zahl der Urteile einige nachstehend anführe.

Leipziger Tageblatt:

Der Inhalt dieses Bandes der vortrefflichen illustrierten Zeitschrift enthält eine Fülle besten Lesestoffes für alle patriotisch gesinnten Leute . . . Gerade in der vorliegenden Form als geschlossener Band in seiner hübschen und gediegenen Ausstattung treten die Vorzüge dieser Zeitschrift aufs glänzendste hervor, und namentlich als Geschenk für die bevorstehende Weihnachtszeit dürfte das Werk überall höchst willkommen sein.

Neue Preussische (Kreuz-)Zeitung:

. . . Das hübsch ausgestattete Buch ist ein stets gern gesehenes Weihnachtsgeschenk in patriotischen Familien und diesmal besonders inhaltsreich . . .

Leipziger Zeitung:

. . . Der 10. Band dieser illustrierten Zeitschrift zeigt uns, wie vielseitig dieselbe ist . . . Namhafte Mitarbeiter bieten Gewähr für das, was geboten wird, so daß wir die Zeitschrift wohl empfehlen können. Der 10. Jahrgang eignet sich vorzüglich für die reifere Jugend als Weihnachtsgeschenk.

Hamburger Nachrichten:

Als ein sehr stattlicher Band in elegantem, koloriertem Einband liegt der X. Jahrgang der trefflichen Zeitschrift „Deutscher Soldatenhort“ vor uns. Der Inhalt des sehr reich illustrierten Bandes . . . Die Auswahl der in der Zeitschrift gebrachten Abbildungen zeigt von großem Geschick der Redaktion . . . Man darf dem „Soldatenhort“, der bei seinen vielen alten Abonnenten sich längst der höchsten Anerkennung erfreut, eine immer weiter sich ausdehnende Verbreitung von Herzen wünschen und bei dem reichen und guten Stoff, den er bietet, auch einen stets wachsenden Erfolg prophezeien.

Nord-Deutsche Zeitung:

Der in Form eines prächtig eingebundenen, mit farbigem Titelblatt und zahlreichen vorzüglichen Illustrationen ver-

sehenen Buches sich darstellende Jahrgang darf zugleich aber auch als ein echt deutsches Haus- und Familienbuch bezeichnet und warm empfohlen werden . . . namentlich für unsere heranwachsenden Knaben bietet das Werk eine so reiche Fülle, daß Geist und Gemüt vielseitig davon angeregt und gebildet werden. Von höchstem Wert, gerade als Jugendlitteratur, ist der sittlich reine, dabei aber frische und fröhliche Geist, der alles durchzieht. So darf man denn das Buch als Festgeschenk den Kindern unbedenklich in die Hand geben.

Lothringer Zeitung:

. . . namentlich der heranwachsenden männlichen Jugend kann die reichhaltige Zeitschrift auf das beste empfohlen werden.

Dörsche Zeitung:

Ein gesunder und tüchtiger Geist geht durch die Zeitschrift hindurch, so daß sie auch fernerhin warm zu empfehlen ist.

Bayrisches Tageblatt:

. . . Dies alles, verbunden mit einem stattlichen Bilderschmuck, versteht es, den Leser in angenehmster Weise zu unterhalten und ihm, wie ein treuer Freund, guten Rat für die verschiedensten Lebenslagen zu bieten. Namentlich unsere heranwachsende Jugend soll aus dem Soldatenhort viel Nützliches schöpfen.

Würzburger Stadt- und Landbote:

. . . Man sagt, „der Schulmeister hat bei Sadoma gesiegt“, in ähnlicher Weise darf von dem Soldatenhorte ein höchst segensreicher Einfluß für die Zukunft zu erwarten sein — hebt er doch die Gesinnungstüchtigkeit in jeder Weise, es erfüllt mit berechtigtem Stolz, indem er zugleich Gottvertrauen, Pflichtgefühl und Bescheidenheit in gleichem Maße zu erwecken und zu fördern eifrig bestrebt ist.

Ich bitte um recht thätige Verwendung für das leicht absehbare Geschenkwerk und baldige Aufgabe Ihres Bedarfes auf den beiliegenden Verlangzetteln.

Berlin, November 1899.

Karl Siegismund.

